



LANDKREIS
TUTTLINGEN

DER LANDRAT

Tuttlingen, 26. Oktober 2022

Herrn Bundesminister
Dr. Volker Wissing
Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Überraschender Stopp des Förderprogramms für den Breitbandausbau

Sehr geehrter Herr Minister,

wir haben am Mittwoch, 19. Oktober 2022, überraschend davon Kenntnis erlangt, dass das Bundesförderprogramm zur Erschließung grauer Flecken rückwirkend gestoppt wird. Als Landkreis sind wir seit 2016 im sogenannten Betreibermodell im geförderten Ausbau unterwegs. Aus diesem Anlass wurde eine gemeinsame selbstständige kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet, die den Breitbandausbau in unserem wirtschaftsstarke und ländlich geprägten Landkreis voranbringen soll. Unser überörtliches Kreis-Backbone-Netz ist weitgehend fertiggestellt. Unsere Kommunen waren überwiegend dabei, Förderanträge für den innerörtlichen Ausbau zu stellen oder diese Anträge vorzubereiten. Insgesamt weist der Breitbandatlas 19 laufende oder abgeschlossene Förderverfahren auf Bundesebene aus. Wir haben den Bund stets als verlässlichen Partner bei unseren Digitalisierungsvorhaben gesehen.

Der kurzfristig verfügte Förderstopp verursacht große Verunsicherung, wie mit den gestellten aber noch nicht beschiedenen Verfahren seitens ihres Ministeriums umgegangen wird. Dadurch wird riskiert, dass die vorangegangenen Bemühungen weitgehend umsonst waren und Geld und Arbeitskraft gegebenenfalls umsonst investiert wurden. Im Landkreis Tuttlingen sind elf Kommunen von 35 Kommunen und damit ein ganzes Drittel vom Förderstopp direkt betroffen. Dies können und wollen wir nicht gutheißen.

Bahnhofstraße 100
78532 Tuttlingen

Tel.: 0 74 61 – 92 69 100
Fax: 0 74 61 – 92 69 189

eMail:
landrat@landkreis-tuttlingen.de

Damit besteht die Gefahr, dass die Bemühungen eines Drittels der Kommunen im Landkreis ins Leere laufen. Ganz zu schweigen von den zeitlichen Verzögerungen, die durch dieses Vorgehen eintreten, in einer Phase, in der die Digitalisierung des Ländlichen Raumes wichtiger ist denn je. Ich denke beispielsweise an die Bildung unserer Kinder, die Gesundheitsfürsorge für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, vor allem aber auch an unsere Unternehmen, die ohne Digitalisierung nicht konkurrenzfähig bleiben, was zu einer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abwärtsspirale führt. Insbesondere ist unklar, wie es mit der Bundesförderung ab 2023 weitergehen soll!

Kontinuität in der Förderpolitik ist Grundvoraussetzung für den Breitbandausbau. Der angekündigte Förderstopp ist bei diesem zeitkritischen Thema Glasfaserausbau, das für die Zukunftsfähigkeit in unserer Region von herausragender Bedeutung ist, besonders schmerzlich. Unser Ziel, einen flächendeckenden Glasfaserausbau bis 2025 respektive 2030 zu realisieren, wird dadurch gefährdet.

Ein flächendeckender Glasfaserausbau durch „Dritte Telekommunikationsunternehmen“ ist bislang nicht zu erkennen. In der Vergangenheit haben der Landkreis und seine Kommunen mit diesen Marktakteuren leidvolle Erfahrungen gemacht. Wir verweisen hier zum wiederholten Mal auf das weithin bekannte Problem der „Rosinenpickerei“. Daher wird der geförderte Ausbau auch weiterhin ein elementarer Bestandteil für die Errichtung dieser Zentralinfrastruktur bleiben müssen und wir appellieren an Sie, die dafür erforderlichen Voraussetzungen seitens der Bundespolitik aufrechtzuerhalten und gegebenenfalls zu schaffen. Ganz konkret wünschen wir einen Vorgriff auf die eingeplanten Fördermittel für die Jahre 2023 und eine nahtlose Fortführung der bisherigen Förderrichtlinie in sogenannten „Grauen Flecken“. Die begonnenen und im laufenden Verfahren befindlichen Projekte dürfen nicht gefährdet werden. Die positive Perspektive des Wegfalls der Aufgreifschwelle muss zeitnah in eine neue Förderrichtlinie überführt werden, die nahtlos zum Jahreswechsel 2023 auf Basis der bisherigen Konditionen in Kraft treten sollte. Mit diesem Vorgehen sichern Sie die Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftskraft unseres Landkreises und der Region.

Der Landkreis Tuttlingen, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger und unsere Unternehmen hoffen dringend auf Ihre Unterstützung beim Breitbandausbau in unserem Kreis.

Am geförderten Ausbau der Glasfasernetze darf nicht gerüttelt werden! Gerne stehen wir für weitere Gespräche zur Verfügung.

Freundliche Grüße



Stefan Bär

